

Firmengeschichte sichtbar machen

Rubicom, Agentur für Unternehmensgeschichte, bietet professionell aufbereitete Historie in Buchform. Die Firmen-DNA schafft Bewusstsein und neue Perspektiven.

Carola Leitner

„Wir machen in unserer Arbeit nie etwas zweimal, jedes neue Projekt ist anders, weil keine Unternehmensgeschichte einer anderen gleicht“, erzählt Verena Hahn. Die beiden Firmengründer kommen beruflich aus unterschiedlichen Bereichen: Hahn hat das Studium der Rechtswissenschaften absolviert, ist ausgebildete Sopranistin, Coach und Wirtschaftsjournalistin; Gerhard Obermüller hat eine Buchhändlerlehre abgeschlossen und ist Historiker mit langjähriger Marketingfahrung und Praxis im Verlagswesen. Im Jahre 2009 wagten die beiden Oberösterreicher den Schritt in die gemeinsame Selbstständigkeit.

Die Aufbereitung einer Firmengeschichte in Buchform dauert in etwa ein Jahr, wobei das Sichten und Bewerten des Materials, geführte Interviews sowie die Außenperspektive von zentraler Bedeutung sind. Die Gespräche mit den Mitarbeitern ergeben darüber hinaus oft überraschende Sichtweisen, die Zusammenhänge in der Historie erkennen lassen, sagt Hahn. Ihr Firmenpartner dazu: „Wir wollen Unternehmensgeschichte und -kultur sichtbar machen. Es geht viel um Vertrauen und Identifikation, die Mitarbeiter wollen sich aktiv einbringen.“ Der Nutzen geht in den Unternehmen stark nach innen. Als Außenwirkung ist eine sichtbar gemachte langjährige Unternehmensgeschichte der Beweis dafür, dass in der Vergangenheit viele richtige Entscheidungen getroffen wurden.

Geschichte stellt eine wichtige Ressource der Unternehmenskommunikation dar, und die professionelle Form der Vorstellung des eigenen Unternehmens wird – wie das wachsende Rubicom-Portfolio zeigt – vermehrt in Anspruch genommen.

Die Aufgaben der Agentur sind dabei vielfältig. Rubicom fungiert auch als zentrale Schnittstelle bei der Buchherstellung. Das gesammelte Material verbleibt nach Fertigstellung des Projektes als geordnetes Archiv beim Auftraggeber. Für jeden Kunden gibt es maßgeschneiderte Lösungen, die von der Publikation, Film, Ausstellung bis hin zum Webauftritt und Jubiläums-PR reichen. Die Kosten gestalten sich abhängig von der zu bearbeitenden Zeitspanne, Unternehmensgröße sowie Archivaufwand individuell. Bei Bedarf erhalten die beiden textliche Unterstützung von zwei Journalistinnen.

Besonders stolz sind beide auf die schnelle Umsetzung des Gründungsgedankens und die gefundene Nische. „Die Grundhaltung ist wichtig – man muss für die Sache brennen“, fügt Obermüller an. Die familiäre Unterstützung ist für die Ausübung dieser zeitintensiven Arbeit unabdingbar. Als Korrektiv nennt er seinen elfjährigen Sohn, der Beschwerde einlegt, wenn der Vater zu viel arbeitet. Pro Jahr werden rund fünf Großprojekte und mehrere kleinere realisiert. Der Blick in die Zukunft zeigt, dass die Weichen für Wachstum und personelle Erweiterungen bereits gestellt sind.



Verena Hahn und Gerhard Obermüller gründeten 2009 Rubicom, Agentur für Unternehmensgeschichte. Foto: Archiv



CORTIS NÄHRWERT

Wirtshausmonument

Es trifft sich gut, dass man die steile Treppe zum Gasthaus Gutmann in Zöbing (genau, Kamptal!) vor dem Essen erklimmen und hernach nur mehr runterkullern muss – umgekehrt wäre es nämlich gewichtstechnisch schwierig. Außerdem ginge sich dann der herzerreißend schöne Terrassenblick von unter den Linden auf das Kampknie nicht aus, das dieser langen Tage zur Nachmittagszeit recht unwirklich im Licht der untergehenden Sonne gleißt. Aber das alles wäre bekanntlich nichts, wenn nicht die Küche der Ilse Gutmann dazu serviert würde. Sie ist es, die diesen wundersamen Platz endgültig ins Paradiesische überhöht. Klingt jetzt vielleicht ein Alzerler euphorisch, aber so fühlt man sich halt nach dem Verzehr eines samstäglich Bratens wie der Gutmann'schen gefüllten Kalbsbrust, die hier nicht mit Sauce, sondern ausschließlich mit Natursaft (aber was für ein butteriges!) serviert wird und bei der sich die Semmelfülle und der mitservierte Erdäpfelknödel einen Kampf der Giganten am Gaumen liefern, welcher dieser beiden nun der endgültig beste Knödel der Welt heißen darf. Also so stellte sich das zumindest für einen Knödelskeptiker wie den Autor dieser Zeilen dar. Ach ja: Die Adresse des Gasthofs gibt Auskunft über das dazu angezeigte Glas Riesling.

Gasthaus Gutmann, Heiligensteinstr. 32, Tel.: 02734/23 34, Küche Mi-Sa 11-14.30 u. 18-21.30, So 11-15 Uhr, gasthaus-gutmann.com

KARRIERENSTANDARD, BILDUNG & KARRIERE

Redaktion: Karin Bauer (Leitung), karin.bauer@derStandard.at, Heidi Aichinger, heidi.aichinger@derStandard.at, Gudrun Ostermann, gudrun.ostermann@derStandard.at

Anzeigen: Stellenmarkt (+43/1) 531 70, DW 291, karrieren@derStandard.at, Bildung & Karriere: (+43/1) 531 70, DW 291, bildung.anzeigen@derStandard.at

Chiffre-Post: Standard Verlagsges. m. b. H., 1014 Wien, Herrengasse 19-21, chiffre@derStandard.at

SUDOKU

derStandard.at/Sudoku

Nr. 2232a normal (extrem schwierig)

7					9	2		
6			7	2			9	8
		7	8	5		1		
	8						5	
		9		3	1	4		
8	3			9	4			1
		6	1					3

Nr. 2232b Squiggly (schwierig)

			6	7		3			8
3							5		1
						9		6	
				6		5	8		
		8					7		
		9	3		8				
	2		4						
4		2							6
8			1			4	9		

Auflösung Rätsel Nr. 2231a

4	1	6	7	3	5	9	2	8
5	7	8	4	2	9	3	1	6
3	2	9	1	6	8	5	4	7
7	4	5	8	9	1	2	6	3
1	8	3	6	5	2	4	7	9
9	6	2	3	7	4	8	5	1
8	9	4	5	1	7	6	3	2
2	3	7	9	4	6	1	8	5
6	5	1	2	8	3	7	9	4

Auflösung Rätsel Nr. 2231b

2	6	1	5	9	3	8	7	4
7	4	3	8	2	1	5	9	6
9	8	5	6	1	7	4	2	3
3	5	9	4	6	2	7	8	1
8	1	7	3	4	9	2	6	5
5	2	4	7	8	6	1	3	9
4	3	6	2	5	8	9	1	7
6	9	8	1	7	4	3	5	2
1	7	2	9	3	5	6	4	8

Spielregeln: Das Rastergitter ist so auszufüllen, dass die Zahlen von 1 bis 9 nur je einmal in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem umrahmten Kästchen (beziehungsweise in jeder Diagonale beim X-Sudoku) vorkommen. Die Auflösung erscheint im nächsten STANDARD und im Internet auf derStandard.at, wo sich das aktuelle Zahlenrätsel auch in einer Onlineversion findet. © Puzzle by websudoku.com

DER STANDARD Mentoring Circle



Markus Wiesner, Geschäftsführer, Wiesner-Hager
F: Wiesner-Hager

Statement

Neue Perspektiven öffnen und die Entwicklung der Mitarbeiter fördern. Das sind die Motive von Wiesner-Hager für die Teilnahme am Mentoring Circle. Die Begegnungen im Mentoring-Prozess fördern diese Aspekte durch das firmenübergreifende Setting. Grundsätzliche Fragen der Führung und der Kommunikation werden beleuchtet und persönlich reflektiert. Ein Gewinn für Mentor und Mentee.

Das Unternehmen Wiesner-Hager

Wiesner-Hager ist Spezialist für Office Architecture. Das oberösterreichische Unternehmen steht für emotionales Design und hohe Qualität. Produkte und Einrichtungslösungen sind inspiriert von der Idee, Trends, Mitarbeiterwünsche und Unternehmenskultur im Büro umzusetzen. Vom Arbeitsplatz über Kommunikationsräume bis zur gesamten Bürolösung.

In Kooperation mit:



Alle Details zum STANDARD Mentoring Circle unter mmde.at

Bewerben Sie sich ab sofort mit CV und Motivationsschreiben für den 7. Jahrgang mit Start im November 2012 unter office@mmde.at



derStandard.at/Karriere

Firmenpartner 2011/2012:

